

N I E D E R S C H R I F T

**über die 8. Sitzung des
Behindertenbeirates
am 21. August 2018
im Neuen Rathaus**

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll: Verena Schröder

Tagesordnung:

Top 1:

Begrüßung durch Frau Bärbel Keiner

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.05 Uhr die achte Sitzung des Behindertenbeirates, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste, insbesondere Herrn Feth als Leiter des Sozialamtes, Herrn Allers, Frau Tessmer, Frau Möbus und Herrn OB Wagner.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 15.05.2018

Gegen das Protokoll und die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Top 3

Abstimmung über die Fortschreibung der Prioritätenliste und Liste der bereits ausgebauten Haltestellen

Frau Keiner erläutert den Entwurf zur Fortschreibung der Liste zum weiteren barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen. Der im AK erarbeitete Entwurf ist, in Vorbereitung zu dieser Sitzung, allen Mitgliedern zugegangen. Ebenso wie eine Liste der in den vergangenen Jahren bereits umgebauten Haltestellen.

Frau Keiner erinnert an die, seit der Erstellung der ersten Prioritätenliste, bereits abgeschlossenen Ausbauschnitte. Ein großer Teil konnte bereits abgearbeitet werden. Zurzeit sind aus dieser Liste nur noch Haltestellen offen, die aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht umgebaut werden konnten. Der Umbau ist natürlich auch abhängig vom Umfang der jeweiligen Baumaßnahme und den zur Verfügung gestellten Fördermitteln.

In der letzten AK Sitzung am 11. Juni 2018 wurde, gemeinsam mit Herrn Schieche von der Lokale Nahverkehrsorganisation, der vorliegende Entwurf zur Fortschreibung der Liste zum weiteren barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, erarbeitet.

Besonders geachtet wurde dabei auf die Berücksichtigung von Schwerpunkten, eine weitere Verdichtung, die Möglichkeit die Haltestellen in beide Fahrtrichtungen zu nutzen und die Einbeziehung der Stadtteile. Auf eine Priorisierung der nun vorgeschlagenen Haltepunkte wurde auch dieses Mal wieder verzichtet.

Die Liste wird einstimmig angenommen und zur weiteren Bearbeitung in die Gremien gegeben.

Top 4:

Integratives Musikprojekt mit der Schule an der Brühlsbacher Warte (Frau Dr. Ingrid Knell)

Frau Dr. Knell berichtet über ein geplantes Musikprojekt mit Kindern und Jugendlichen, Behinderten und Nichtbehinderten. Es soll ein Theaterstück mit Musik werden, in Zusammenarbeit mit der Schule an der Brühlsbacher Warte (Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und motorische Entwicklung mit einer Sprachheilabteilung), dem Interkulturellen Rat Wetzlar (WIR), deren Vorsitzende Frau Dr. Ingrid Knell ist und dem Behindertenbeirat.

Kinder und Jugendliche, die vom Leben besonders herausgefordert werden sollen durch dieses Projekt Achtsamkeit und Anerkennung bekommen.

Thema des Stückes werden die immer wieder gestellten Fragen der Menschheit sein:

- Warum ist der eine reich und lebt im Glück und
- der andere in Armut und Elend.
- Was kann ich mit Ausdauer, mit meinen Fähigkeiten und Begabungen, Behinderungen und Glück erreichen.

Als geeignetes Stück wurde „Sindbad der Seefahrer“ aus den Geschichten aus Tausendundeiner Nacht ausgewählt.

Die Geschichte beschreibt die Begegnung von zwei Männern, die in Bagdad leben, Sindbad der Lastträger und Sindbad der Seefahrer. Eines Tages kommt der arme Sindbad der Lastträger zum reichen Kaufmann Sindbad dem Seefahrer. Dieser bewirbt ihn und erzählt von seinen sieben Reisen.

Aus Not, Abenteuerlust, Leichtsinn oder aus Geldgier begibt sich Sindbad auf eine Schiffsreise, lernt ferne Länder kennen, erlebt Feindseligkeit und Hilfsbereitschaft, erkennt den Wert Andersdenkender und zieht Lehren aus der Weisheit anderer Kulturen.

Im ersten Teil der Aufführung soll die gekürzte Geschichte von einer Sprecherin vorgelesen und von den Kindern in Körpersprache/Tanz umgesetzt werden. Es müssen somit keine aufwendigen Texte gelernt werden.

Im zweiten Teil werden dann Geschichten aus den sieben verschiedenen Ländern erzählt und die Kinder können dazu Volkslieder, passend zum jeweiligen Land, singen. So werden den Kindern spielerisch die verschiedenen Kulturen nahegebracht.

Das Stück soll ca. 50 Minuten dauern. Als Regisseurin ist Frau Sandra Ihne-Köneke (Caritas) vorgesehen, die als Sozialarbeiterin an der Schule an der Brühlsbacher Warte tätig ist.

Frau Dr. Knell erklärt, dass sie ausschließlich als Ideengeberin fungiert und die Umsetzung der Schule obliegt.

Verschiedene Sponsoren sind im Gespräch u.a. die Damen des Lions Club Wetzlar Charlotte Buff.

Frau Keiner wünscht der Initiative viel Erfolg bei der Umsetzung des Projekts.

Top 5:

Bericht aus den Sitzungen des Arbeitskreises

Frau Keiner erklärt, dass seit der letzten Sitzung des Behindertenbeirates nur eine AK-Sitzung (11.06.2018) stattgefunden hat. Da dort die bereits besprochene Prioritätenliste der Haltestellen behandelt wurde, gibt es keine weiteren Berichte.

Top 6:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Frau Agel berichtet über ihre Tätigkeiten in den letzten Wochen.

Sie hat einen Artikel für die Seniorenpost verfasst mit dem Titel: „Ja spinnt denn der – oder vielleicht Tourette?“. Dieser wurde in der Ausgabe Juli /August 2018 (S. 22) veröffentlicht.

Anlass, dieses Thema aufzugreifen und über dieses Krankheitsbild zu berichten, war eine Begegnung mit einem jungen Mann im Bus. Frau Agel kam mit ihm ins Gespräch und er teilte ihr mit, er habe das Tourette-Syndrom und es sei nicht gut, wenn jemand neben ihm sitze. Es sei ohnehin sehr schwer für ihn mit dem Bus zu fahren.

Vom 08.10 - 15.10.2018 findet dieses Jahr die Woche des Sehens statt. Frau Agel hat Info-Material bestellt und wird es im Foyer des Neuen Rathauses auslegen.

Weiterhin informiert sie, dass am 01.09 und 02.09.2018 das diesjährige Brücken- und Sportfest in der Colchesteranlage stattfindet. Die Bezirksgruppe Lahn-Dill des Blinden- und Sehbehindertenbundes Hessen (BSBH) bietet dort ein vielfältiges Mitmach- und Informationsprogramm an.

Frau Agel berichtet weiter, dass der Flyer für die Stadtbibliothek in leichter Sprache fertiggestellt ist und verteilt einige Exemplare.

Ein weiterer Flyer wurde als Rohentwurf verteilt. Dieser betrifft die „Inklusive Diskothek“ und wurde von Herrn Bepperling, Diakonie Lahn-Dill, erstellt. Frau Agel hat kleine Änderungen an der Gestaltung vorgenommen wie beispielsweise die Schriftart Verdana verwendet.

Sie bittet die Sitzungsteilnehmer, die vorliegenden Flyer durchzusehen und Kritik oder Anregungen zur Gestaltung zu äußern.

Über die Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung kam die Anfrage, wie Wetzlar zum Einsatz von Low Entry Bussen steht. Die Behindertenbeauftragte erinnert an frühere Gespräche zum Thema und erhielt von Herrn OB Wagner die Bestätigung, dass Wetzlar keine weiteren Low Entry Busse anschaffen wird, da die gewünschte Barrierefreiheit mit diesem System nicht erreicht wird.

Top 7:

Verschiedenes

Frau Keiner weist auf eine Begehung der Altstadt hin, die am 05.09.2018, zusammen mit dem Seniorenrat und Herrn OB Wagner, stattfinden soll. Treffpunkt ist 17.00 Uhr auf dem Schillerplatz. Wünschenswert wäre es, wenn insbesondere Mitglieder des Beirats mit speziellen Behinderungen, wie zum Beispiel Frau Lange als Rollstuhlfahrerin, teilnehmen.

Unabhängig davon können Hinweise auf Missstände natürlich jederzeit gemeldet werden.

Frau SV Tacke bemängelt die immer noch bestehenden Behinderungen durch Falschparker auf dem Laufband am alten Rathaus.

Frau Küster informiert darüber, dass bei Konzerten am Schillerplatz das Kopfsteinpflaster für Behinderte nicht geeignet ist um darauf zu tanzen.

Frau Müller berichtet, dass der Schwarz-Rot-Club Wetzlar einen Line Dance Kurs für Behinderte anbietet. Frau Keiner nimmt das als Anregung für einen Vortrag zum Thema in einer der nächsten Sitzungen.

Herr Dr. Ouertani wünscht sich die Einrichtung einer App, die auf Behindertenparkplätze und Behindertentoiletten oder auch Carsharing im Stadtgebiet hinweist.

Frau Tessmer berichtet über ihre Erfahrungen mit ihrem E-Scooter im Straßenverkehr, speziell in ihrem Umfeld in Dalheim. Sie hat festgestellt, dass die, bereits vor einigen Jahren abgesenkten Bürgersteige, oft einen relativ hohen Absatz haben und sie mit dem E-Scooter nicht auf den Gehweg fahren kann.

Herr OB Wagner bedankt sich für den Hinweis von Frau Tessmer und schlägt vor, eine gemeinsame Begehung mit dem Stadtteilbeirat, der im Rahmen des Förderprogramms soziale Stadt im Quartier Dalheim gebildet wurde, durchzuführen. Dabei kann dann festgestellt werden, wo am dringendsten Handlungsbedarf besteht und es können Prioritäten gesetzt werden. Die in der Vergangenheit vorgenommen Absenkungen, wurden zu den damals geltenden Bestimmungen durchgeführt.

Der Besichtigungstermin wird dem Behindertenbeirat zu gegebener Zeit bekannt gegeben und interessierte Mitglieder können sich der Begehung anschließen.

Zum Schluss gibt Frau Keiner noch bekannt, dass die nächste Sitzung am 20.11.2018 in der Neuen Bibliothek stattfindet.

An diesem Termin werden unter anderem die Räume der Neuen Bibliothek vorgestellt sowie der neue Komfortweg Kirschenwäldchen (Tourist-Info).

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, dankt Frau Keiner für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.

gez.

Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin